

Alpines Museum Der Wolf als Spiegel der Gesellschaft

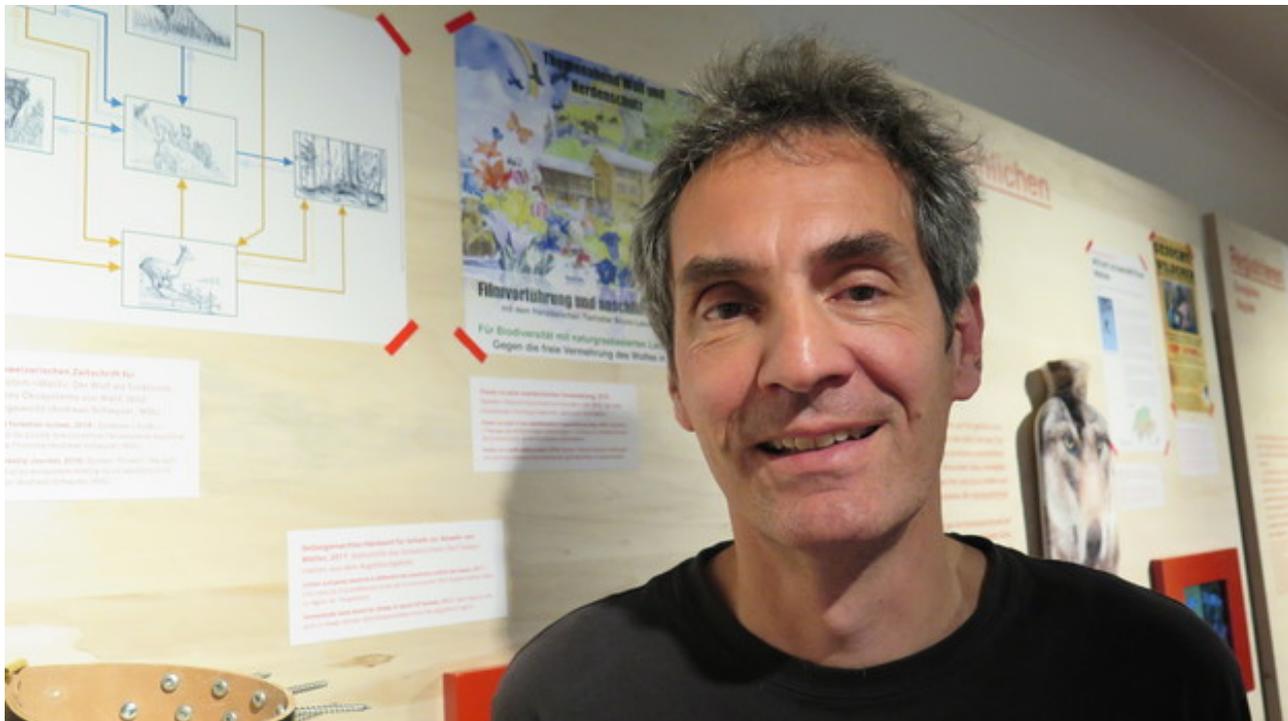
Heute, 17:52 Uhr

Kein Tier ist den Ängsten und Sehnsüchten des Menschen so nah wie der Wolf. Dieser These geht das Alpine Museum in seiner jüngsten Ausstellung nach und will dabei zeigen, was die Schweiz mit dem Wolf und was der Wolf mit der Schweiz macht.



Andreas Lüthi / SRF

«Der Wolf ist da. Eine Menschausstellung», heisst der neueste Schau des Alpinen Museums. Im Ausstellungsraum «Biwak» geht das Museum der Frage nach, was der Wolf mit unserer Gesellschaft macht und was wir mit dem Wolf machen. Seit etwa zwei Jahrzehnten ist der Wolf wieder in der Schweiz.



Andreas Lüthi / SRF

In der dicht besiedelten Schweiz sei der Wolf ein «Unruhefaktor», sagt Beat Hächler, Direktor des Alpinen Museums. Mit dem Auftauchen des Wolfes müssten Freiräume neu ausgehandelt werden. Dabei gebe es Konflikte, die sehr emotional geführt werden.



Andreas Lüthi / SRF

In acht Hörstationen lässt die Ausstellung Akteure zu Wort kommen, die mit dem neu eingewanderten Tier konfrontiert sind – etwa einen Wildhüter, eine Tierparkpädagogin, ein Genetiker oder eine Tierpräparatorin. Sie zeigen die Spannungsfelder, die das Auftauchen des Wolfes verursacht.



Andreas Lüthi / SRF

Der Wolf sei von Süden her in den Alpenraum eingewandert. «Dieser Raum ist ökologisch, sozial und ideologisch sehr sensibel und damit verstärkt sich die Debatte», sagt Elisa Frank von der Universität Zürich. Sie arbeitet als Ethnologin an der Universität Zürich einem Nationalfonds-Projekt zum Umgang mit Wölfen und hat die Ausstellung mitkonzipiert.



Andreas Lüthi / SRF

Böser Wolf – guter Wolf? Es gebe kein Tier, das den Ängsten und Sehnsüchten des Menschen so nah sei wie der Wolf, sagen die Ausstellungsmacher. Für die einen ist er ein Symbol der Grausamkeit, für die andern ein Vorbild in Sachen Freiheit und Unabhängigkeit.

(Regionaljournal Bern Freiburg Wallis, 17:30 Uhr)

Andreas Lüthi